



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Landstromanlage-fuer-Schiffe-in-Betrieb,landstrom126.html>

Stand: 03.06.2016 14:59 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

Landstromanlage für Schiffe in Betrieb

Im Hamburger Hafen ist am Freitag ein maritimes Vorzeigeprojekt in Betrieb genommen worden: Die Landstromanlage am Kreuzfahrtterminal Altona hat erstmals die "AIDAsol" mit Strom versorgt. Die Anlage sei die erste ihrer Art in Europa, und Hamburg nehme damit eine Pionierrolle ein, sagte Bürgermeister Olaf Scholz (SPD). "Die Landstromversorgung für Kreuzfahrtschiffe fördert die Nachhaltigkeit des Hamburger Hafens", betonte er.

Ein Jahr später als geplant

Das Schiff kann nun während der Liegezeit im Hafen die luftverschmutzenden Dieselgeneratoren abschalten. Die Inbetriebnahme der Landstromanlage hatte sich wegen technischer Probleme um ein Jahr verzögert. Der Elektrokonzern Siemens entwickelte die Anlage, die Stromspannungen von Land auf die erforderlichen Werte an Bord umformen kann. Sie kostete nach Angaben der Hafenverwaltung Hamburg Port Authority (HPA) rund zehn Millionen Euro. Die Stadt Hamburg, die EU und der Bund teilen sich diese Summe.

Bislang nur ein Schiff Abnehmer des Landstroms

Ein wichtiger Zwischenschritt für die Verbesserung der Luftqualität im Hafen sei endlich abgeschlossen, meinte Hamburgs NABU-Vorsitzender Alexander Porschke. Da die "AIDAsol" allerdings bisher der einzige Abnehmer des Landstroms sei, forderte der Umweltschützer von der Politik konsequentere Vorgaben für Reedereien. "Wer nichts tut, muss für seine Umweltverschmutzung eine Abgabe zahlen." Andernfalls stehe die Nutzung der

MEHR ZUM THEMA

[Kreuzfahrtschiffe](#)[Schifffahrt](#)[Hamburger Hafen](#)

MEHR AUS HAMBURG



Landstromanlage:
Pilotprojekt mit

Startschwierigkeiten

"Bündnis für Radverkehr"
nimmt Gestalt an

Toiletten-Gebühr an Hamburgs
Schulen?

"Kinderspiel des Jahres" kommt
aus der Steinzeit

Großer Andrang auf Karten für
die Elbphilharmonie

[Hamburg Übersicht](#)

Anlage in einem "ungeheuren Missverhältnis zu den millionenschweren Investitionen, für die wir Steuerzahler aufkommen". Der NABU-Chef monierte, dass derzeit kaum ein anderes Kreuzfahrtschiff für Landstromtechnik ausgerüstet sei. Die Landstromanlage in Altona werde in diesem Jahr möglicherweise nur viermal genutzt.

Landstrom teurer als Marinediesel



2014 begann der Bau der neuen Landstromanlage in Altona. Sie kostet rund zehn Millionen Euro.

Normalerweise nutzt ein Kreuzfahrtschiff im Hafen zur Stromerzeugung Marinediesel. Nach Angaben des NABU-Experten ist Landstrom pro Kilowattstunde viermal

teurer als der Kraftstoff. Wer den Altonaer Landstrom nutzt, bekommt von der HPA Rabatte beim Hafengeld. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) wies darauf hin, dass mit Öko-Landstrom sowie dem Einsatz von verflüssigtem Erdgas (LNG) bis zu 74 Prozent Stickoxide, bis zu 60 Prozent Schwefeldioxide und bis zu 50 Prozent an Feinstaub eingespart werden könnten. Das sei ein wichtiger Beitrag zur Reinhaltung der Luft.

Hamburg kalkuliert für die alternativen Energieversorgung von Kreuzfahrtschiffen insgesamt mit einem Volumen von 14,4 Millionen Euro. Das Paket umfasst auch die Infrastruktur am Terminal Hafencity für die LNG-Barge, die mithilfe der Verbrennung von verflüssigtem Erdgas Strom für Schiffe liefert. Auch hierfür gibt es bislang nur einen Abnehmer - ebenfalls die "AIDA Sol". In diesem Jahr erwartet Hamburg rund 160 Schiffsanläufe von mehr als 30 Kreuzfahrtschiffen.

WEITERE INFORMATIONEN



Teure Vorgaben: Aus für schwimmendes Kraftwerk?

Ein Vorzeigeprojekt für die Stromversorgung von Kreuzfahrtschiffen wird womöglich aus dem Hamburger Hafen abgezogen. Sind die Vorgaben für die LNG Barge "Hummel" zu kostspielig?

(04.05.2016) **mehr**



Landstromanlage für Schiffe wird kaum genutzt

Für Hamburg droht die Landstromanlage für Kreuzfahrtschiffe in Altona ein finanzieller Reinfall zu werden. Nur wenige Schiffe, die in die Hansestadt kommen, können sie nutzen. (15.04.2016) **mehr**



Wie gesundheitsgefährdend sind Schiffsabgase?

45 Min

In Norddeutschland machen immer mehr Kreuzfahrtschiffe fest. Doch die Ozeanriesen sorgen nicht nur für Glanz, sondern auch für erhebliche Schadstoffbelastungen der Luft. (23.01.2015) **mehr**



Hamburgs Kreuzfahrt-Kalender 2016

Für das Jahr 2016 werden 160 Anläufe von 33 verschiedenen Kreuzfahrtschiffen im Hamburger Hafen erwartet.

Dauergast ist die "AIDAprima", Höhepunkt ist der Hafengeburtstag. Alle Termine im Überblick. **mehr**

Dieses Thema im Programm:

NDR 90,3 | NDR 90,3 Aktuell | 03.06.2016 | 15:00 Uhr

Eintrag 6 bis 8 von 8

Kai123 schrieb am 03.06.2016 20:11 Uhr:

@HeikoWB:

Diese Vorschriften gibt es doch. Die Landstromanlage soll es nur noch mal deutlich verbessern.

Hein schrieb am 03.06.2016 21:41 Uhr:

Soso, von Nachhaltigkeit schwärmt der Bürgermeister. Und was ist mit den anderen beiden Kreuzfahrtterminals? In der leeren HafenCity haben sie Landstrom aber nicht legen wollen....

Silke schrieb am 04.06.2016 09:55 Uhr:

10 Millionen für viermalige Nutzung durch die AidaSol pro Jahr, bezahlt vom Steuerzahler, nicht von den Verursachern. 160 Anläufe, 4 davon mit Landstrom, 156 weiter mit Diesel. Das nenne ich doch man nachhaltige Volksverdummung....

Zu Seite:

<<	<	1	2
----	---	---	---

Artikel kommentieren